

KATZENSCHUTZ Göppingen - Donzdorf e.V.

Im Lautergarten 6 - 73072 Donzdorf - Telefon (07 162) 2 11 20

Hilfsorganisation für heimatlose und notleidende Katzen

www.katzenschutz-gp-donzdorf.de



Katzenschutz GP-Donzdorf e.V. Postfach 1233 73068 Donzdorf

Spendenkonto

Volksbank Göppingen

IBAN: DE63 6106 0500 0105 5300 00

BIC: GENODES1VGP

Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE45 6105 0000 0007 5479 20

BIC: GOPS DE 6GXXX

Steuernummer 62100/02228

Finanzamt Göppingen

11. November 2019

Liebe Freunde des Katzenschutzes,

Winter wird es wieder, über Wald und Feld, Kätzchen kommen nieder – dabei haben wir gar keine bestellt! Und – wie es oft so ist, wenn man gar nichts bestellt hat, dann kommt's in reichem Maße. Über die große „Bescherung“ gleich noch etwas mehr.

*** Aktivitäten * Stiftung FUTURA FELIDAE
 * Katzensgeschichten * Veranstaltungen**



Aktivitäten

In diesem Jahr gab es drei Schwerpunkte – die Versorgung unserer Katzenschar im Tierheim, sehr viele Veranstaltungen und unsere restlichen Baumaßnahmen.

Die Katzenflut: Hier macht sich im zweiten Jahr der neuen Kooperation schon bemerkbar, dass wir wirklich für den ganzen Landkreis zuständig sind. Dadurch sind wir verpflichtet, alle Fundtiere aus diesem Bereich aufzunehmen. Auch viele Abgabebetreiber, für die unsere Vereinbarung mit den Gemeinden eigentlich nicht gilt, landen so in Donzdorf.



So rutschte also unsere Tierheimleiterin Nadja Wild, die diese anspruchsvolle Funktion im Katzenschutz am 1. Juli übernahm, gleich richtig rein.....

Weit über die Fundtierverträge hinaus bieten wir mehr freiwillige Dienstleistungen, die es vorher so gar nicht gab. Unser Tierheimtelefon ist täglich, also 7 Tage in der Woche, 12 Stunden – von 8.00 bis 20.00 Uhr besetzt! Wobei wir das im neuen Jahr auf 10 Stunden täglich reduzieren müssen – weil wir uns das einfach nicht mehr leisten können.

Verletzte Tiere – das betrifft Hunde und Katzen – sollen nachts nicht in's Tierheim gebracht werden, sondern zu einem Tierarzt oder in die nächste Tierklinik. Unverletzte Fundkatzen sollten über Nacht beim Finder im Haus untergebracht werden, mit Wasser und etwas Futter versorgt – und dann morgens in's Katzenheim gebracht, bzw. von uns dann abgeholt werden. Hier kann bei Hunden lediglich die Polizei helfen und ein Fundtier über Nacht in einem Polizeizwinger unterbringen.





Von **Anfang Januar 2019 bis Anfang November**, also in zehn Monaten, haben wir bereits **310 Miezen aufgenommen** – und davon alleine schon **110 Katzenbabys** - in Worten **Einhundertzehn!**



Das ist in der über 40-jährigen Geschichte des Katzenschutzes beispiellos! Dabei ist das Jahr noch lange nicht um – und die Neuzugänge, überwiegend Babys, kommen immer noch täglich..... In diesem furchtbar fruchtbaren Jahr geht es seit Mitte Juni bis heute rund!

Damit sind alle Vorstellungen, von unseren Personalkosten runterzukommen, derzeit illusorisch! Und die Futter-, Streu- und Tierarztkosten galoppieren passend dazu direkt hinterher.

Heute – also im Herbst 2019 müssen wir sehr realistisch feststellen: Sowohl beim Katzenbestand, als auch beim Personal - und damit auch bei den Betriebskosten - haben wir die absolute Kapazitätsgrenze erreicht ! Die wirtschaftliche Obergrenze liegt in unserem Tierheim effektiv bei maximal 250 Tieren, die wir täglich versorgen können – mehr geht definitiv nicht !!!

Bei unserer Klausurtagung am 1. November war unser Schwerpunktthema, gemeinsam zu versuchen, eine wirkungsvolle und dauerhafte Lösung dieses Problems zu finden.

**Liebe Mitmenschen und Freunde des Katzenschutzes, wir sind also mehr denn je auf Ihre große Unterstützung angewiesen!
Und deshalb darf ich mich heute schon, im Namen aller unserer Samtpfoten, ganz besonders herzlich bei Ihnen bedanken!**



Veranstaltungen und andere Tierschutzaktivitäten: Die drei großen Tierheimfeste und das monatliche Tierheimcafe kennen Sie alle schon. In diesem Jahr haben wir hier nochmals eine Schippe drauf gelegt und neben dem traditionellen Patentreff mehrere Tage an Schülerferienprogrammen für die Kids aus Donzdorf + Umgebung, Langenau und zusätzlich noch Schülern aus Rechberghausen durchgeführt. Das bedeutet für unsere Ehrenamtlichen zusätzlichen Aufwand und noch mehr Engagement im Katzenheim. Dafür allen ebenfalls ein ganz großes Dankeschön!

Baumaßnahmen: In diesem Jahr konnten unsere Handwerker nicht unbedingt spektakuläre Ergebnisse präsentieren. Es gab eher kleine aber wichtige Arbeiten in Haus und Gehege zu erledigen. So hatten wir einige Umbaumaßnahmen im Tierheim zu machen und im Gehege kann man schon ahnen, wie es mit unseren Wegen weitergeht und wie unser neues FIV- / Leukosegehege einmal aussehen soll.

Hier galt heuer die Maxime – viel handwerkliche Arbeit, aber – koschten soll's möglichst nix!

Die übernächste Aufgabe ist unser Tierfriedhof! Wir erwarten vom neuen Gemeinderat, dass er ohne viel Aufhebens den falschen Beschluss des alten Gremiums korrigiert, der ja – wie zwischenzeitlich allen bekannt - nur aufgrund von „arg seltsamen Empfehlungen“ entstanden ist.





Stiftung FUTURA FELIDAE

Vor zehn Jahren nahm dieses Projekt seinen Anfang. Auch wenn es damals einige Zeitgenossen gab, die den Katzenschutzhüuptling für einen visionären Spinner hielten, so sind wir heute doch den alles entscheidenden Schritt weiter. Im November 2009 gründete ein Dutzend optimistischer Katzenfreunde die „Treuhandstiftung“ Futura Felidae. Wir hatten ein Jahr zuvor eine tolle Benefizgala im Uditorium veranstaltet mit der Lumberjack Bigband, Annette Frank und der Vocalgruppe „Salt Peantus“. Viele Besucher waren ja der Meinung, es wäre eine der bestorganisierten Veranstaltungen gewesen, die jemals im U in Uhingengen stattgefunden hat!

Trotzdem war der finanzielle Erfolg für die Stiftung damals enttäuschend...

Aber – „gnadenlose Optimisten“, die wir nun mal sind – haben wir weiter geackert und im Juni 2019 war es endlich soweit – die

„Selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts“ – FUTURA FELIDAE

wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart anerkannt. Deshalb kam dieses Jahr nochmals eine Veranstaltung auf unsere Ehrenamtlichen zu – die Gründungsfeier mit den Zustiftern der FUTURA FELIDAE.

Eine Zukunft für Katzen

Tierschutz. Freude beim Katzenschutz in Donzdorf: Das Regierungspräsidium Stuttgart hat dem Stiftungsprojekt „Futura Felidae“ die offizielle Anerkennung erteilt. Von Annette Bürgler

Lang und steinig war der Weg bis dahin, so der Vorsitzende des Katzenschutzes, Carl Friedrich Giese. „Um so schöner, dass wir am heutigen Tag dieses bedeutenden Ereignis feiern dürfen“, so Giese weiter. Gefeuert wird im Kürzlich fertiggestellten „Café Helga“.

Nur durch Spenden und Mitgliedsbeiträge trägt sich ein Verein in dieser Größe nicht.

Carl Friedrich Giese, Vorsitzender des Katzenschutzes

mit vielen geladenen Gästen, Mitarbeitern, Helfern und Zustiffern bei schönstem Herbstwetter und bester Laune. Das Café Helga ist das jüngste Gebäude auf dem 1,3 Hektar großen Areal und dient unter anderem als Schulungs- und Lagerraum. Von Balkon des Cafés hat man einen herrlichen Blick über das weitläufige Freigehege in lieblicher Landschaft. Rund 270 Katzen leben hier, davon etwa 140 dauerhaft im Freigehege und weitere 130 in den umliegenden Gebäuden. Unsere „Freigeiger“ haben hier ein stän-

diges Zuhause gefunden“, erklärt Carl Friedrich Giese. „Sie sind teilweise sehr scheu und nicht zu vermitteln.“ Die Katzenschützerin „Trixie“ allerdings kommt sofort herbei gesprungen und streicht um die Beine und möchte eine Streicheleinheit. Die anderen Katzen in allen Altersklassen waren in Schutz zu halten, werden viele fleißige Hände benötigt. „Wir beschäftigen rund zwölf Mitarbeiter in Teil- und Vollzeit. Darüber hinaus haben wir viele fleißige ehrenamtliche Helfer, die uns hier mit der Arbeit tatkräftig unterstützen.“ führt Giese aus. Er selbst kommt teilweise auf rund 60 ehrenamtliche Wochenstunden. Den Katzenschutz in Donzdorf gibt es seit 42 Jahren. Die Einrichtung wurde im Laufe der Jahre immer wieder vergrößert. Durch den ständigen Bedarf nach Erweiterung waren die finanziellen Mittel irgendwann erschöpft und man suchte nach neuen Wegen. „Denn nur durch Spenden



Frauen sich über die Gründung der Stiftung Futura Felidae: Mitarbeiter, Zustiffter, Helfer und Gäste.

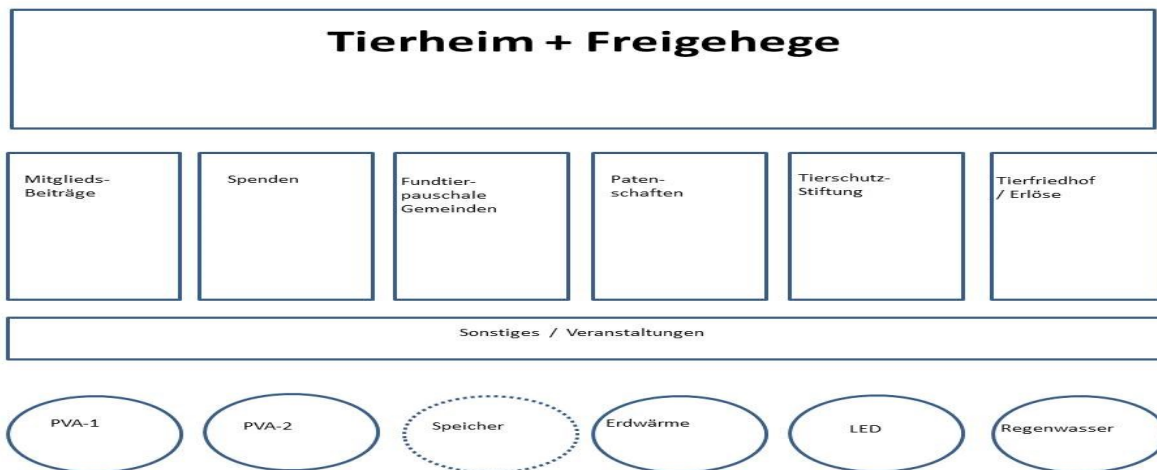
Foto: Annette Rogler

60 ehrenamtliche Wochenstunden. Den Katzenschutz in Donzdorf gibt es seit 42 Jahren. Die Einrichtung wurde im Laufe der Jahre immer wieder vergrößert. Durch den ständigen Bedarf nach Erweiterung waren die finanziellen Mittel irgendwann erschöpft und man suchte nach neuen Wegen. „Denn nur durch Spenden

und Mitgliedsbeiträge trägt sich ein Verein in dieser Größe nicht“, so Carl Friedrich Giese. Daber beschloss der Katzenschutz vor zehn Jahren den Schritt zu einer Treuhandstiftung. Durch die Erhöhung des Kapitalstocks durch großzügige Förderer, einer geeigneten Wohnung und staatlichen Zuschüssen wurde die Zukunft langfristig gesichert. Nun ist der Verein zur „Ersten Tierschutzstiftung“ im Landkreis Göppingen ernannt worden. Mit Carl Friedrich Giese, Andrea Thiele, gleichzeitige Schatzmeisterin des Katzenschutzes, sowie Dr. Werner Andexser aus Stuttgart hat die Stiftung tatkräftige Führungskräfte im Vorstand. Als Nächstes ist noch ein Katzenfriedhof geplant, um die Einnahmen weiter zu erhöhen. Auch wird tatkräftig gespart wie die Solarzellen auf den Dächern, PV-Anlage, Erdwärmennutzung, LED-Beleuchtung und komplette Bewässerung durch Regenwasser bewiesen. Alles, so die Tierschützer, soll Kompetenz, Engagement und Liebe zu den Katzen ausstrahlen, sodass man Lust bekommt, sich hier mit zu beteiligen oder sich ein Kätzchen nach Hause zu holen. Der Name der Stiftung ist Programm: Futura Felidae, übersetzt: Zukunft für Katzen!

Allen Freunden und Gönnern des Katzenschutzes stehen Dr. Werner Andexser und ich für alle Fragen, die die Stiftung betreffen, gerne zur Verfügung. Rufen Sie bitte einfach unsere Margit Franz am Tierheimtelefon an – oder schicken Sie uns eine kurze Email.

Wie Sie aus der Grafik ersehen können, wollen wir mit der Stiftung eine weitere Säule der sicheren finanziellen Unterstützung des Katzenheims ergänzen, so wie auch zukünftig mit dem Tierfriedhof.



Neben den unterschiedlichen Einnahmequellen, die wir für unsere Tierheim-Betriebskosten-Finanzierung fest einrechnen müssen, haben wir noch weitere Bereiche (Kreise darunter) in den vergangenen Jahren installiert, die uns „keine Einnahmen“, aber feste nachhaltige Einsparungen bringen, wie beispielsweise unsere Photovoltaikanlagen, die LED-Beleuchtung und die Erdwärmeheizung.

Das sind alles Investitionen, die der Katzenschutz mit Erbschaften und Vermächtnissen finanziert, damit wir auch dem „gewünschten aber unausgesprochenen Anspruch“ der Menschen gerecht werden, die uns mit einem Vermächtnis unterstützen wollen.



Katzengesichten

Bunter als derzeit noch das Herbstlaub, sind die Geschichten und teilweise auch Dramen, die unsere Tierheimmitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen in diesem Jahr wieder erlebt haben.

Erst vor kurzem musste an zwei Tagen hintereinander unser „Außendienst“ nach Nenningen ausrücken. Am ersten Tag haben sie die Katze **FINA** abgeholt und am nächsten einen Kater, den wir **FINO** getauft haben. Beide waren schwarz und beide zeigten Vergiftungserscheinungen, deshalb landeten sie unverzüglich auf dem Behandlungstisch unseres Tierarztes. Wir staunen ja selbst immer wieder, wenn solche Miezchen nach einem Tag schon wieder richtig fit wirken. Also ging's dann umgehend in's Katzenheim.

Wieder einen Tag später meldete sich telefonisch eine völlig aufgelöste Dame bei uns, die ihren Kater seit drei Tagen vermisste. Wir bateten sie, mit einem Foto des Tieres bei uns vorbeizukommen um feststellen zu können ob es ihr Kater ist. Und tatsächlich, es war **EDDY**, so heißt er nämlich richtig. Kater und Frauchen freuten sich beide riesig, es flossen nur so die Freudentränen und bevor die beiden Glückskinder nach Hause fuhren, machten sie erst noch einen „Schlenker“ zum Tierarzt, um den Kater chippen zu lassen! Und auch für **Fina** hoffen wir noch auf ein Happy End...

Weil es sich bei beiden Samtpfoten tatsächlich um **Vergiftungen** handelte, wurde zwischenzeitlich die Polizei eingeschaltet!



Schon etwas länger waren die „**Glorreichen Sieben**“ im Katzenheim, die im zarten Alter von 4 Wochen bei uns landeten – und das ohne Mama. Diese Jungspunde, die den ganzen Tag über ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgingen, dem „Baby-Triathlon“ – also futtern, kacken, schlafen, hielten unsere Pflegerinnen ganz schön auf Trab.

Auf einem Pappelplatz waren zur selben Zeit **zwei Babys** untergebracht – und trotz sehr liebevoller Pflege starb eines davon. Das andere vermisste seinen Kumpel natürlich sehr und schrie stundenlang! Das ist übrigens der Grund, warum wir Katzenbabys generell nur im Doppelpack vermitteln, denn niemand hat so viel Zeit, endlos mit dem Kleinen zu spielen und – was noch viel schlimmer ist – dieses „Einzelkind“ hätte keine Chance gehabt, sich zu sozialisieren! Zu diesem Zeitpunkt, im Frühjahr, hatten wir zwar schon 25 bis 30 Babys im Tierheim, aber außer dieser „**Siebener-Gang**“ passte nichts zu dem **Einsiedler**. Gereicht hätte natürlich eines, aber – wen sollte man da herausziehen und wer hatte sich schon mit wem angefreundet?

Ergo blieb nur die Möglichkeit 3 davon auf den Pappelplatz zu geben, so dass nun jeweils 4 junge Katzen zusammen waren. Sie ahnen es schon – wegen des **Doppelpacks** bei der Vermittlung!



Als ob das alles nicht schon genug wäre - das Katzenheim hatte wie jeden Sommer Hochsaison und rund 230 Tiere zu versorgen – da kam von der Ostalb noch ein „**Animal Hoarding Fall**“ dazu. Wir nahmen **13** unkastrierte Katzen auf – darunter „nur“ drei trächtige Kätzinnen. Die Miezchen **Olga, Morisa und Babsi** waren mit ihren 8 – 11 Jahren schon etwas älter und lebten jahrelang in „nicht so erfreulichen Zuständen“ in einem Haus auf dem Land. Jedes Mal, wenn sie Nachwuchs bekamen wurden ihnen nach der Geburt ihre Babys weggenommen und „landläufig entsorgt“... Aufgrund ihres schlechten Zustands und des Alters waren die Komplikationen bei der Geburt nicht ganz überraschend.

Babsi verstarb leider schon nach 2 Tagen. Sie hatte 3 tote Babys im Bauch, die ihren Körper schon so vergiftet hatten, dass jede Hilfe zu spät kam.

Olga und Morisa mussten auch eine sehr schwere Geburt überstehen. Einmal im Leben durften sie ihre Katzenkinder behalten und jetzt sollte womöglich alles schief gehen. So schlimm konnte es das Schicksal doch nicht meinen...?! **Olga** brachte 4 Babys zur Welt. Als unsere Pflegerinnen morgens nach der Mama schauten, waren alle 4 zu einem Knäuel mit der Nabelschnur verbunden! **Olga** hatte es nicht geschafft ihren Nachwuchs richtig abzunabeln. So waren unsere Mitarbeiterinnen gefordert und mussten die Würmchen von ihren Nabelschnüren befreien. Die Kleinen waren kränklich und jeder Tag ein Kampf ums Überleben. Zwei davon haben es leider nicht geschafft. Die anderen beiden haben sich mittlerweile prächtig erholt und gut entwickelt und die Zwergie heißen jetzt **Stan und Oliv**.



Bei **Morisa** verlief die Geburt noch dramatischer. Ein Baby kam schon tot zur Welt, das zweite mit einem Nabelbruch, so dass es vom Tierarzt leider auch nur noch erlöst werden konnte. Glücklicherweise kamen noch zwei Babys. Auch hier mussten die Tierpflegerinnen wieder abnabeln, weil die Mama mit der Situation ebenfalls überfordert war. Wieder ein hoffnungsvolles Bangen, ob die Kleinen überleben würden - und tatsächlich, sie haben es geschafft und auch **Morisa** darf nun ihr Mutterglück genießen. **Ginger & Fred**, so heißt das Duo, haben sich ebenfalls prächtig entwickelt. Die Muttis konnten es nun kaum glauben, ihre Katzenkinder endlich großziehen zu dürfen. Unsere Pflegerinnen waren jedes Mal gerührt, wenn sie den Babys Augentropfen verabreichen mussten, und die Mamis ihre Dosenöffnerinnen dann immer mit ängstlichen Augen anschauten, als wollten sie sagen: „Du nimmst mir meine Kleinen jetzt doch nicht weg...“ Wie glücklich diese beiden Trios waren, sah jeder gleich, der ihnen beim Spielen und Herumtollen zuschauen konnte.

Lula wurde mit ca. 4-5 Wochen im Katzenschutz abgegeben ohne Mama und ohne Geschwister. Sie war in einem erbärmlichen Zustand, starker Katzenschnupfen mit häufig wiederkehrenden Schüben. Zum Glück haben wir eine junge, aber schon sehr erfahrene Päppelmami namens Franzzi, die schon viele Flaschenkinder aufgezogen hat. Sie hat **Lula** unter ihre Fittiche genommen und – einige Tage später hatte diese mit **Sheila** gleich noch eine neue Freundin dazubekommen. Nach einigen Wochen waren die beiden nicht nur unzertrennlich, sondern auch nicht mehr wiederzuerkennen und hatten sich zu hübschen kleinen Katzendamen entwickelt. Und wenn's läuft, dann läuft's – beide zusammen fanden ein schönes und liebevolles neues Zuhause!



Katerchen **Heinz** hatte im zarten Alter von 4 Wochen schon eine Menge Abenteuer erlebt! Er tauchte plötzlich in einer Fabrikhalle in Salach auf und wurde von besorgten Mitmenschen in's Katzenheim gebracht. Zunächst schien es so als sei der Kater ganz alleine, aber wo kam er her? Das ließ unseren Katzenretterinnen keine Ruhe und sie rückten kurzerhand aus, um vor Ort nochmals nachzuschauen. Und siehe da, auf dem begrüntem Dach der Firma in 4 Metern Höhe hatte es sich die Mama mit weiteren 4 Babys „gemütlich gemacht“. So wurde dann auch klar: Klein **Heinz** ist vom Dach durch ein Wasserrohr 4 Meter in die Halle hinuntergerutscht. Nach einer anstrengenden Aktion auf dem Dach – und das bei hitzigen 30 Grad - wurden weitere 3 der Kleinen gesichert. Die Mama hat sich leider mit dem fünften Baby aus dem Staub gemacht. **Heinz** und seine Geschwister **Hanna, Henrike und Heiko** kamen auf eine Päppelstelle und sind inzwischen gut vermittelt.



Mamma Mia – am **8. 8.** war, wie jedes Jahr „**Tag der Katze**“! Und genau an diesem besonderen Tag brachte **MIA** – so heißt die Mama – **8 Babys** zur Welt! Am selben Tag hatten wir, aus gegebenem Anlass, Besuch von einem Kamerteam der „Filstalwelle“, das „nur einige nette Aufnahmen“ von unseren Stubentigern machen wollte. Sie erwischten viele unserer Gehegemiezen bei deren täglicher Beschäftigung oder auch bei der Siesta und als sie sich dann im Tierheim noch andere Katzen anschauen wollten, kamen sie mit der Kamera genau richtig!

Mama Mia hatte in ihrem Kinderzimmer gerade das achte ihrer Babys in die Welt gesetzt und leckte es jetzt kräftig ab (**Mediathek-Filstalwelle.de**). Dieser stundenlange Vorgang der Geburt verlief erfreulicherweise völlig problemlos – das ist beileibe nicht immer so. Dann ließen wir die junge Mutti nach ihrem anstrengenden Vormittag in Ruhe, denn die ersten aus diesem Oktett hatten bereits wieder Hunger und hingen der geduldigen Kätzin schon wieder an den Zitzen.

Vor wenigen Tagen hat Mia nun auch ein ruhiges Zuhause gefunden, das sie sicherlich sehr genießen wird.



Und hier kommt unsere richtige Weihnachtsgeschichte:



Lore, alias Minka, eine sehr alte, kranke und fast blinde Katzendame hat aufgrund Ihrer Sehchwäche und Orientierungsproblemen nicht mehr nach Hause gefunden. Unter uns gesagt, so eine Katze lässt man in der Wohnung – und nicht mehr aus dem Haus, wo sie zu allem Unglück dann auch noch in eine schlammige Baugrube fiel!

Dort wurde sie von aufmerksamen Anwohnern entdeckt. Diese riefen kurz und entschlossen die Feuerwehr, die die arme Miese aus ihrer misslichen Lage befreite. Danach kam **Lore** zu uns. Und wie so oft: kein Chip, keine Tätowierung. Anfangs erholte sich Lore, aber nach 2 Wochen verschlechterte sich ihr Zustand zusehends und sie musste wieder zu unserer Tierärztin. Sie kam an den Tropf, Aussicht auf eine Verbesserung bestand jedoch nicht.... Zu allem Übel wurde bei ihr auch noch ein Tumor diagnostiziert, der die Überlebenschance der Miese noch weiter verringerte.

Unsere Tierheim-Team wollte auf gar keinen Fall, dass **Lore** beim Tierarzt oder im Katzenheim sterben muss, so war Facebook der letzte Ausweg. Und tatsächlich meldete sich eine Dame, die sogar die Besitzer kannte. Unsere Freude darüber, dass **Lore** ihre letzten Tage in den Armen ihrer geliebten Menschen verbringen darf, wurde aber jäh zerstört. Die "Besitzer" meinten nur lakonisch, sie „hätten gedacht, die Katze läge schon tot in irgendeiner Hecke“ - und außerdem sei sie ihnen ja auch vor Jahren nur zugelaufen..... So ein herzloses Geschwätz! Doch wenn du denkst es geht nicht mehr, dann – ja dann kam der Anruf von einer jungen Frau, die **Lore** auf Facebook sofort wiedererkannte. **Lore** alias **Minka**, denn so hieß die Miese früher - war bei ihr zu Hause im Bett geboren – und der Bruder von Minka lebt dort heute noch.

Minka wurde von den Eltern der Anruferin vor vielen Jahren „weiterverschenkt“. Sie traute ihren Augen nicht, als sie das Bild von ihr auf Facebook sah. Überzeugt von der Fügung des Schicksals rief sie bei uns an und fragte, ob sie Minka adoptieren darf. Natürlich durfte sie – und so konnte **Minka** ihre letzten Tage dort verbringen, wo sie auch geboren wurde, mit viel Liebe, Zuneigung und Pflege. Vier Tage später schlief sie dann friedlich in den Armen ihres Lieblingsmenschen ein.



Veranstaltungen

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unserem **WEIHNACHTSMARKT** am Katzenheim,

am Sonntag, 1. Dezember 2019 von 11.00 bis 17.00 Uhr

mit Waffeln, Punsch und anderen Köstlichkeiten können wir für jeden Geschmack etwas anbieten.

Neben dem weihnachtlichen Flohmarkt sind unsere schönste weihnachtliche Offerte natürlich unsere beliebten und selbst gemachten **KATZEN-KALENDER !**

Für Ihre großzügige Unterstützung in diesem Jahr sagt das ganze Katzenschutz-Team nochmals ganz herzlich Danke !

Wir wünschen Ihnen eine nicht ganz so hektische Vorweihnachtszeit, ein Frohes Fest und alles Gute mit viel Gesundheit im nächsten Jahr

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Carl Friedrich Giese

WEIHNACHTSMARKT
KATZENSCHUTZ

1. DEZEMBER 2019
Donzdorf - 11:00 bis 17:00 Uhr
www.katzenschutz-donzdorf.de

*Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Menschen auf dieser Welt:
Die Katzenliebhaber - und die vom Leben Benachteiligten !*

Katzenschutz
Donzdorf
2020
www.katzenschutz-donzdorf.de

Spenden und Beiträge sind als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt und somit steuerlich absetzbar.

Vorstand:

Vorsitzender - Carl Friedrich Giese Stellvertr. Vorsitzender - Swen Bauer Finanzen - Andrea Thiede Schriftführerin - Beate Wolf

STRUKTUR & Verantwortlichkeiten der genannten Institutionen

Der Katzenschutz Göppingen-Donzdorf e.V. wird geführt von einem vierköpfigen Vorstand. Dieser besteht aktuell aus dem

Vorsitzenden	Carl Friedrich Giese, dem
Stv. Vorsitzenden	Swen Bauer, der
Schatzmeisterin	Andrea Thiede und der
Schriftführerin	Beate Wolf



Der Förderverein FUTURA FELIDAE e.V. mit Sitz in Donzdorf wird aktuell geführt von einem dreiköpfigen Vorstand. Dieser besteht aus dem

Vorsitzenden	Carl Friedrich Giese, dem
Stv. Vorsitzenden	Horst Bender, und dem
Schatzmeister	Dr. Werner Andexser



Die Tierschutz-Stiftung FUTURA FELIDAE wird geführt von einem drei- bis fünfköpfigen Vorstand.

Dieser Stiftungsvorstand besteht aktuell aus dem

Vorstands-Vorsitzenden	Carl Friedrich Giese, dem
Vorstand Operativer Bereich	Andrea Thiede und dem
Vorstand Finanzen	Dr. Werner Andexser

